

20.12.2014

## Zwischenergebnisse zum Hochwasserschutz

Nach dem 20.06.2013 mit einem sog. HQ100 ereilte uns am 19.09.2014 gar ein HQ200. Ursache war ein plötzlicher Starkregen über vorgelagerten Orten. ("Stellen Sie sich vor, jemand kippt ein Wasserglas über einem Stadtplan aus.")

Noch am gleichen Wochenende wurden die ersten Schritte unternommen, einen effektiven Hochwasserschutz zu etablieren. Gespräche mit den Fachämtern, den Politikern des Stadtrats, den Betroffenen, dem Oberbürgermeister wurden geführt. Ausschuss-Sitzungen, Stadtratssitzungen, Informationsveranstaltungen, Schulerschluss zwischen den Ortsteilbürgermeistern der betroffenen Ortsteile im Erfurter Osten, Erfahrungsaustausch über Erfurter Grenzen hinaus, Gewässerbegehung vom Haarberg an, Brückenbegehung in Büßleben uvm. folgten. Dies sind die ersten Ergebnisse (in der Kurzfassung):

Am 01.10.2014 wurde im Stadtrat der Masterplan Hochwasserschutz beschlossen.

Für das geforderte Hochwasserschutzkonzept wurden noch in 2014 die Gelder bewilligt. Ein großer Meilenstein, denn das Konzept ist Voraussetzung für den Erhalt von Fördergeldern für die Umsetzung von konkreten resultierenden Maßnahmen. Unsere Kenntnisse fließen in das Konzept ein - es wurden Bilder bereitgestellt, Karten erstellt inkl. Engstellen, bei der Gewässerbegehung vor Ort begutachtet. Das fertige Konzept wird bei einem OB-Termin besprochen werden.

Das geforderte Frühwarnsystem wurde beschlossen. Derzeit ist das WIE in Klärung. Büßleben hat die komfortable Situation, über funktionierende Sirenen zu verfügen.

Die Hochwasserschäden wurden behoben, die aufgeschobenen Steinbänke im und vor dem Ort wurden beseitigt. Im Verlauf des Peterbachs innerhalb der Büßlebener Ortschaft wurde und wird noch der Bachlauf vertieft und verbreitert an bestimmten Engstellen, damit das Wasser schnell durch den Ort abfließen kann.

In 2015 geht es weiter.